

Editorial

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Oberberger Blätter**

Band (Jahr): - **(2000-2001)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

3

Im Jahre 1963 sind die «Oberberger Blätter» erstmals vom Verlag U. Cavelti herausgegeben worden. Der erste Schritt zu einer Schriftenreihe wurde von der Genossenschaft Oberberg unternommen. Aktuar Hermann Eigenmann hatte zu Beginn der fünfziger Jahre Aufsätze über das Schloss Oberberg verfasst und unter dem Namen «Blätter aus Oberberg» publiziert. Im Einvernehmen mit der Genossenschaft hat die Buchdruckerei U. Cavelti die Idee einer historisch ausgerichteten Zeitschrift aufgenommen und als eigenes Verlagswerk weitergeführt. Die «Oberberger Blätter» wollen in einer Verbindung von historischen Beiträgen aus Gossau und dem Fürstenland mit der aktuellen Geschichte den Menschen einer schnelllebigen Zeit eine zeitliche Dimension vermitteln.

Seit 1963 hat Dr. Urs Josef Cavelti als Herausgeber und Redaktor die «Oberberger Blätter» betreut, trug sorgfältig die Themen zusammen und pflegte den Kontakt zu den Autoren. Die «Oberberger Blätter» haben in dieser Zeitspanne eine aufmerksame Leserschaft gewonnen, die noch zahlreicher sein könnte, ihren Platz unter den immer spärlicher erscheinenden regionalen Periodika gefunden und auch die Aufmerksamkeit der Fachhistoriker erhalten. Für seine kulturellen Verdienste wurde Dr. Urs Josef Cavelti 1995 von der politischen Gemeinde mit dem Gossauer Preis geehrt. Wir danken Dr. Urs Josef Cavelti für seine engagierte, professionelle Arbeit und sein fruchtbares Wirken.

Nach 37 Jahren ist der Rücktritt und ein Wechsel in der redaktionellen Verantwortung für die Zeitschrift angezeigt. Dem Verlag ist es gelungen, in Dr. Karl Schmuki (Gossau) einen neuen Redaktor zu finden. Als stellvertretender Stiftsbibliothekar ist Karl Schmuki einerseits Fachmann in Geschichte und Kultur. Sein historisches und gesellschaftliches Interesse auch für die jüngere Vergangenheit bilden andererseits Garant, dass die «Oberberger Blätter» unter seiner Leitung publikumsnah in Thematik und Vielfalt erhalten bleiben. Karl Schmuki wird in einer Neuinterpretation des Grundanliegens, einer Verbindung von geschichtlichen Beiträgen und Nachzeichnungen aktueller Ereignisse, neue Impulse und Akzente setzen. Wir heissen ihn herzlich willkommen!

Verlag Cavelti AG

